

Emmaus Fernbibelkurs

kompakt. verständlich. fundiert.



Überblick über die Bibel – Altes Testament

William MacDonald

Ein Emmaus Fernbibelkurs in 8 Lektionen



Überblick über die Bibel (AT)

Inhaltsverzeichnis

Anweisungen

Kursanleitung	3
---------------------	---

Kursteil

Lektion 1	Die Geschichte beginnt (1. und 2. Mose)	8
Lektion 2	Auf nach Kanaan! (3. Mose bis Josua)	15
Lektion 3	Wir wollen einen König! (Richter bis 2. Samuel)	23
Lektion 4	Der Niedergang des Königtums (Könige bis Esther)	28
Lektion 5	»Das Zeugnis des Herrn ist zuverlässig« (Hiob bis Hohelied)	34
Lektion 6	Die Prophetenbücher Jesaja bis Daniel	38
Lektion 7	Die Prophetenbücher Hosea bis Micha	44
Lektion 8	Die Prophetenbücher Nahum bis Maleachi	48

Prüfungsteil

Prüfung 1	Die Geschichte beginnt (1. und 2. Mose)	54
Prüfung 2	Auf nach Kanaan! (3. Mose bis Josua)	57
Prüfung 3	Wir wollen einen König! (Richter bis 2. Samuel)	60
Prüfung 4	Der Niedergang des Königtums (Könige bis Esther)	63
Prüfung 5	»Das Zeugnis des Herrn ist zuverlässig« (Hiob bis Hohelied)	66
Prüfung 6	Die Prophetenbücher Jesaja bis Daniel	69
Prüfung 7	Die Prophetenbücher Hosea bis Micha	72
Prüfung 8	Die Prophetenbücher Nahum bis Maleachi	75

Antwortblätter	79
----------------------	----

Überblick über die Bibel (AT)

Kursanleitung

Kursaufbau

Der Emmaus Fernbibelkurs besteht aus einem Kursteil mit den jeweiligen Lektionen und dem Prüfungsteil mit den Prüfungsfragen. Am Schluss des Kursheftes finden Sie die Antwortblätter zum Heraustrennen und Einsenden.

Kursteil mit den Lektionen

Fangen Sie damit an, Gott zu bitten, er möge Ihnen helfen, das Gelesene zu verstehen. Wir empfehlen Ihnen, jede Lektion mindestens zweimal durchzulesen. So können Sie sich zunächst einen allgemeinen Überblick über den Inhalt verschaffen. Beim zweiten Lesen empfehlen wir, die angegebenen Bibelstellen in Ruhe nachzuschlagen.

Beginnen Sie am besten gleich mit dem Lernen oder – wenn Sie den Kurs in einer Gruppe durcharbeiten – sobald Ihre Gruppe damit beginnt. Wir schlagen vor, dass Sie dabei nach einem geregelten Plan vorgehen und mindestens eine Lektion in der Woche durcharbeiten.

Prüfungsteil mit den Prüfungsfragen

Im Prüfungsteil finden Sie zu jeder Lektion mehrere Einzelfragen. Falls Sie Schwierigkeiten bei der Beantwortung der Prüfungsfragen haben, studieren Sie die Lektion erneut, bis Sie meinen, die Fragen korrekt beantworten zu können. Wir empfehlen Ihnen, die Fragen mithilfe Ihrer Bibel zu beantworten.

Die Prüfungen beinhalten folgende Fragetypen:

A. Fragen oder Aussagen mit Einfachauswahl (Single-Choice-Aufgaben)

Bei diesen Fragen oder Aussagen muss die richtige Antwort angekreuzt werden. Kreuzen Sie nicht mehrere Antworten an; es gibt nur eine richtige Antwort. Beachten Sie folgendes Beispiel:

1. Die Farbe des Grases ist:

- a) ☐ Blau
- b) ☒ Grün
- c) ☐ Gelb

B. Was meinen Sie?

Hier sollen Sie als Antwort Ihre eigene Meinung, Gedanken, Empfindungen oder Erfahrungen wiedergeben.

Antwortblätter und weiteres Vorgehen

Wenn Sie alle Prüfungsfragen beantwortet haben, überprüfen Sie diese nochmals auf ihre Richtigkeit. Trennen Sie nun die Antwortblätter am Schluss des Kursheftes sorgfältig heraus und übertragen Sie darauf Ihre Antworten! Senden Sie die vollständig ausgefüllten Antwortblätter zur Korrektur an die Emmaus Fernbibelschule zurück! Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Anschrift anzugeben. Gerne können Sie die Antwortblätter auch eingescannt als E-Mail-Nachricht an die Emmaus Fernbibelschule senden. Falls Sie den Kurs in einer Gruppe studieren, übergeben Sie Ihre ausgefüllten Antwortblätter bitte dem Gruppenleiter.

Weitere Informationen und die Einsendeadressen finden Sie auf dem letzten Antwortblatt.

Korrektur

Wir markieren alle falsch beantworteten Fragen. Eventuell werden Sie auf die Stelle im Kursheft verwiesen, wo Sie die richtige Antwort finden können. Nach der Korrektur erhalten Sie von uns oder durch den Gruppenleiter Ihre Antwortblätter zurück. Für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls (das ist eine Kursreihe) erhalten Sie von uns zusätzlich ein Zertifikat.

Überblick über die Bibel (AT)

Kursteil



Überblick über die Bibel (AT)

Lektion 1

Die Geschichte beginnt

Das 1. Buch Mose

(auch Genesis – Im Anfang – genannt)

Die Bibel ist weder ein Bericht über die ganze Geschichte der Welt noch über die ganze Geschichte der Menschheit. Der Inhalt der Heiligen Schrift wurde von Gott selbst ausgewählt – er soll Gottes Ziel und die Entwicklung seines Heilsplans für den sündig gewordenen Menschen aufzeigen. Darum werden viele geschichtlichen Ereignisse gar nicht erwähnt, während kleine, scheinbar unbedeutende Vorfälle in den Vordergrund rücken, weil sie für den göttlichen Heilsplan wichtig sind.

Das erste Buch der Bibel behandelt folgende Hauptthemen: die Schöpfung, den Sündenfall, die Sintflut, den Turmbau zu Babel, das Leben Abrahams, Isaaks, Jakobs und Josephs.

In den ersten zwei Kapiteln dieses Buches finden wir das einzige zuverlässige Zeugnis über den Ursprung des Menschen und der Welt, in der er lebt. Dann wird berichtet, wie durch den Ungehorsam Adams und Evas im Garten Eden die Sünde in die Welt kam. Zu der Zeit des Sündenfalls hat Gott auch zum ersten Mal das Kommen Christi versprochen (1. Mose 3,15). Der menschliche Stammbaum des Erretters lässt sich durch die ganze Geschichte des Alten Testaments hindurch verfolgen. Das ist einer der wichtigsten Leitfäden in der Bibel.

In den Jahrhunderten nach dem Sündenfall entfernte sich der Mensch immer weiter von Gott, bis dieser die Sintflut schickte, um alle Erdbewohner außer Noah und seine Familie zu vertilgen (1. Mose 6,17).

Man hat berechnet, dass dieses Ereignis mindestens 1600 Jahre nach der Schöpfung Adams stattgefunden hat. Nach der Sintflut rebellierten die Menschen erneut gegen Gott und drückten ihren Trotz im Turmbau zu Babel aus. Dieses Mal führte Gottes Gericht zur Verwirrung der Sprachen und zur Zerstreuung der menschlichen Rasse über den ganzen Erdball.

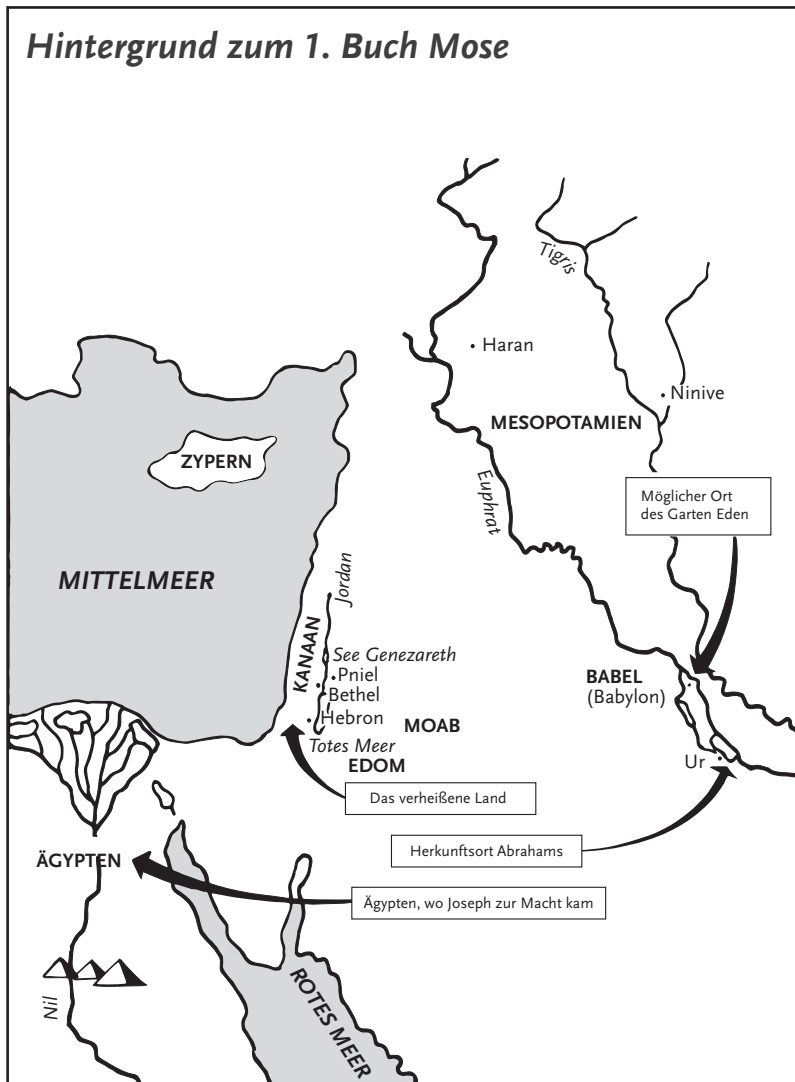
(siehe Grafik auf der nächsten Seite)

Im 12. Kapitel wird berichtet, wie Gott etwa 400 Jahre nach der Sintflut Abram (»Erhabener Vater«, wurde später von Gott in Abraham »Vater der Menge« geändert) aus Ur in Chaldäa berief. (Chaldäa wird später in der Bibel Babylon genannt. Heute kennen wir es als den Irak.) Dieses Ereignis aufzuführen ist wichtig, denn Abraham ist der Stammvater Israels, des auserwählten Volkes Gottes auf Erden. Gott versprach Abraham, dass er der Stammvater eines großen Volkes werden würde, dass der Erlöser aus seinem Stammbaum käme und dass seine Nachkommen das Land Kanaan besitzen sollten. Fast alle Berichte des Alten Testaments beschreiben die Führungen und das Handeln Gottes mit diesem Volk. Von Kapitel 13 des 1. Buches Mose an spielen sich fast alle Ereignisse im Lande Kanaan ab. Eine Ausnahme bilden die zwei großen Vertreibungen des Volkes in die Gefangenschaft, auf die wir noch zurückkommen werden.

Als Nächstes wird von Isaak, dem Sohn Abrahams, berichtet. Wir hören von seiner Geburt, davon, wie er auf dem Berg Morija dem Tod entrann, und von seiner Hochzeit mit Rebekka. Aus dieser Ehe gingen zwei Söhne hervor, die Zwillinge Esau und Jakob. Letzterer ist von diesem Zeitpunkt an die Hauptperson der Berichte.

Aus Jakobs Leben werden viele Begebenheiten berichtet, die für den Leser wertvolle Lehren enthalten. Er war der Vater von zwölf Söhnen, die ihrerseits die Stammväter der zwölf Stämme Israels wurden. (Die Bezeichnung »Israel« wird oft für das ganze Volk gebraucht.) Hier sind die Namen der Söhne Jakobs, vom ältesten angefangen: Ruben, Simeon, Levi, Juda, Dan, Naftali, Gad, Asser, Issaschar, Sebulon, Joseph, Benjamin.

Hintergrund zum 1. Buch Mose



Der weitere Bericht befasst sich dann mit Joseph. Dieser gehörte nicht zu den Vorfahren Jesu Christi (der Messias war ein Nachkomme seines Bruders Juda), aber in seinem Leben und Werk finden wir öfter als bei irgendeiner anderen Persönlichkeit des Alten Testaments immer wieder Hinweise auf Jesus Christus. Joseph war der Lieblingssohn seines Vaters, aber von seinen Brüdern wurde er gehasst und an eine Karawane von Kaufleuten verkauft, die auf dem Weg nach Ägypten waren. Dort wurde er bald in der Regierung Pharaos zum höchsten Beamten ernannt. Als einige Jahre später in Kanaan eine Hungersnot ausbrach, hörten die Söhne Jakobs, dass es in Ägypten Getreide gab und reisten dorthin, um welches zu kaufen. Einige Zeit später siedelte die ganze Familie nach Ägypten über. Das 1. Buch Mose schließt mit Josephs Tod in Ägypten (etwa 270 Jahre nach der Berufung Abrahams).

Das 2. Buch Mose

(auch Exodus – Und dies sind die Namen – genannt)

Nach Josephs Tod kam ein anderer Pharao in Ägypten an die Macht. Er war dem hebräischen Volk nicht wohlgesonnen und zwang es zur Sklavenarbeit. Aber Gott gab dem Volk Mose als Befreier. Er sollte vom Regenten Freiheit für das Volk fordern, damit es nach Kanaan zurückkehren könne. Aber der Pharao weigerte sich, das Volk gehen zu lassen. Daraufhin sandte Gott nacheinander neun Plagen in das Land. Aber keine konnte den Pharao dazu bewegen, das Volk ziehen zu lassen.

Schließlich kündigte Gott die zehnte Plage an: In allen Häusern, die nicht durch das Blut des Passahlammes geschützt waren, sollten die Erstgeborenen vom Menschen bis zum Vieh getötet werden. Die Israeliten hatten ihre Türrahmen mit dem Blut des Lammes bestrichen und wurden deshalb verschont. Aber bei den verstockten Ägyptern kehrte wie angesagt der Tod ein. Unter Moses Führung verließen die Israeliten fluchtartig das Land, verfolgt von der Armee Pharaos. Gott teilte vor ihnen durch ein Wunder das Wasser des Roten Meeres, so dass sie alle trocken an das andere Ufer gelangten. Das sie verfolgende Heer der Ägypter hingegen ertrank.

Abrahams Familie war nun durch seinen Sohn Isaak und durch seinen Enkel Jakob zu einem großen Volk geworden. Es zählte etwa zwei Millionen Menschen, war vereinigt, organisiert und befand sich auf der Reise in das verheißene Land. Welch ein Bild muss es gewesen sein, als dieses gewaltige Volk mit allen Herden und allem Tross durch die Wüste zog und hier und dort sein Lager aufschlug! Gott leitete das Volk tagsüber durch eine Wolkensäule und nachts durch eine Feuersäule. Er ernährte sein Volk, indem er ihm – auf wunderbare Weise – Manna (Himmelsbrot) vom Himmel regnen ließ. Das waren kleine, weiße, runde Körner, die die Israeliten jeden Morgen auf der Erde fanden und zu Brot und Kuchen verarbeiten konnten. Drei Monate nach dem Auszug aus Ägypten kam das Volk in die Wüste an den Berg Sinai. Dort sollte es einige Zeit bleiben.

Die Israeliten schlugen ihr Lager in der Nähe des Berges Sinai (auch Horeb genannt, auf der Sinaihalbinsel) auf. Sie blieben fast ein Jahr dort. Alle Begebenheiten, von denen in 2. Mose 19 bis 4. Mose 10,11 berichtet wird, ereigneten sich dort.

Jetzt, wo aus Abrahams Familie ein Volk geworden war, verordnete der Herr eine Gesetzesstruktur, die alle Lebensbereiche im neuen Land regeln sollte. Aber noch wichtiger war es, dass Gott das Volk belehren wollte über seine Heiligkeit, ihre eigene Sündhaftigkeit und darüber, wie das Volk sich ihm nähern könne.

Zuerst gab Gott Mose für Israel die Zehn Gebote. Diese Gebote bilden die Grundlage für viele menschliche Moralgesetze. Dann gab er ihnen auch verschiedene Gebote über ihre Verpflichtungen Gott und dem Nächsten gegenüber.

Es folgten ausführliche Anweisungen für den Bau der Stiftshütte, einer zeltartigen Konstruktion. Dort in der Stiftshütte wollte Gott mit seinem Volk zusammenkommen. Sie wurde so zum religiösen Zentrum für das Volk.

Das Material, das zum Bau der Hütte verwendet wurde, die Ausstattung der Räume, fast alles war ein Hinweis auf den kommenden Messias, Jesus Christus, und sein Werk.

Zur Stiftshütte gehörte auch eine Priesterschaft. Deshalb bestimmte Gott als Nächstes, dass Männer aus der Familie Aarons, Moses Bruder, aus dem Stamm Levi, zu Priestern berufen würden. Die Priesterweihe, die Kleider der Priester, ihre Aufgaben, die Zeremonien im Zusammenhang mit dem Eintritt in die Gegenwart Gottes, alles wurde bis in die kleinste Einzelheit vorgeschrieben (2. Mose 28).

Während Mose noch auf dem Berg Sinai war und die Gesetze empfing, wandte sich das Volk bereits von Gott ab. Es hatte sich ein goldenes Kalb machen lassen und betete es an. Als Mose vom Berg herabkam und dies sah, entbrannte sein Zorn, und er zerschlug die steinernen Gesetzestafeln. Aber nach harter Zurechtweisung des Volkes flehte er um Gnade für Israel. Danach gab Gott erneut das Gesetz, aber dieses Mal begleiteten es Verheißungen der Gnade und der Barmherzigkeit.

Die Kinder Israel brachten freiwillige Gaben und bauten die Stiftshütte. Als diese fertig war, wurden die Priester abgesondert und eingekleidet. Nun war alles bereit. Gott erfüllte die Stiftshütte mit seiner Herrlichkeit, und die strahlende, glänzende Wolke bedeckte die Stiftshütte als Zeichen seiner Gegenwart unter dem Volk. Das 2. Buch Mose enthält viele lehrreiche Bilder für unser eigenes Leben:

1. Das Passahmahl ist ein Hinweis auf unsere Erlösung durch das Blut Jesu Christi.
2. Der Durchzug durch das Rote Meer ist ein Symbol dafür, dass der Christ der Weltlichkeit den Rücken zukehrt und für Gott lebt.
3. Die Stiftshütte und die Ordnungen für den Gottesdienst zeigen uns, wie der Gläubige Gott in Anbetung nahen sollte.
4. Die Priesterschaft verdeutlicht, wie der Herr Jesus uns als Hohepriester vor Gottes Thron vertritt.

Überblick über die Bibel (AT)

Prüfungsteil



Prüfung 1: Die Geschichte beginnt

Lesen Sie bitte jede Frage oder Aussage aufmerksam durch und kreuzen Sie die nach Ihrer Meinung korrekte Antwort an.

1. *Nicht alle großen geschichtlichen Ereignisse werden in der Bibel erwähnt,*
 - a) ☐ weil die Schreiber der Bibel unwissende und ungebildete Leute waren und daher im Allgemeinen wenig Ahnung von diesen Ereignissen hatten.
 - b) ☐ weil die Bibel unvollständig ist.
 - c) ☐ weil Geschichte sehr wenig mit dem Leben von heute zu tun hat.
 - d) ☐ weil sie für den göttlichen Heilsplan nicht wichtig sind.
2. *Welche der folgenden Standpunkte über den Menschen vertritt die Bibel? Der Mensch*
 - a) ☐ ist das Produkt (Endergebnis) der Evolution.
 - b) ☐ entwickelt sich noch immer und wird sich weiterentwickeln, bis er perfekt ist.
 - c) ☐ ist Herr seiner eigenen Seele und Meister seines Schicksals.
 - d) ☐ ist durch Ungehorsam eine gefallene Kreatur, ruiniert durch Sünde, und braucht einen Retter.
3. *Der größte Teil des Alten Testaments befasst sich mit*
 - a) ☐ Wahrheiten der Kirche.
 - b) ☐ Prophezeiungen über den Herrn Jesus Christus.
 - c) ☐ der Suche des Menschen nach Gott.
 - d) ☐ Gottes Handeln mit dem jüdischen Volk.
4. *Welche der folgenden Personen gehört **nicht** zu den Vorfahren von Jesus Christus?*
 - a) ☐ Joseph
 - b) ☐ Abraham
 - c) ☐ Jakob
 - d) ☐ Noah

5. *Der Sohn Jakobs, der ein Vorfahre Jesu war, hieß*

- a) ☐ Ruben.
- b) ☐ Juda.
- c) ☐ Levi.
- d) ☐ Dan.

6. *Die Kinder Israels waren in der ägyptischen Sklaverei*

- a) ☐ durch den mit Joseph befreundeten Pharao.
- b) ☐ nach dem Tod Josephs bis zum Kommen Moses.
- c) ☐ weil sie sich in verräterische Tätigkeiten mit den Feinden Ägyptens eingelassen hatten.
- d) ☐ in einer Art Konzentrationslager, in dem sie an den Purimtagen ausgerottet werden sollten.

7. *Die Kinder Israels wurden durch das Blut des Passahlammes bewahrt vor*

- a) ☐ der furchtbaren Dunkelheit, die das Hauptmerkmal einer der Plagen war.
- b) ☐ der Plage der Blattern (Geschwüre).
- c) ☐ dem Hagelgewitter, das Ägypten auf Befehl des Herrn heimgesucht hatte.
- d) ☐ dem angedrohten Tod der Erstgeburt.

8. *Nach dem Auszug aus Ägypten führte Gott die Israeliten mit Hilfe von*

- a) ☐ Landkarten, die Mose aus dem ägyptischen Ministerium entwendet hatte.
- b) ☐ Beduinenhirten, die wussten, wo Oasen in der Wüste waren und die mit Mose während seiner vierzigjährigen Hirtenzeit befreundet waren.
- c) ☐ einer Wolken- und einer Feuersäule, die ihnen auf wunderbare Weise zeigten, wann und wohin sie gehen sollten.
- d) ☐ den besonderen Steinen »Urim und Thummim« (Licht und Vollkommenheit), die der Hohepriester in seinem Brustschild trug und oft für die Feststellung von Gottes Willen benutzte.

9. Am Berg Sinai gab Gott den Israeliten

- a) ☐ sein Gesetz, um ihnen zu zeigen, wie sie leben sollten.
- b) ☐ militärischen Unterricht, um sie auf die Einnahme des Landes Kanaan vorzubereiten.
- c) ☐ eine Gelegenheit, nach Ägypten zurückzukehren, wenn sie es wünschten.
- d) ☐ einen Anteil ihres Besitztums im verheißenen Land.

10. Was war die große Sünde, welche die Israeliten am Berg Sinai begingen? Sie

- a) ☐ bauten dort die Stiftshütte, die sie erst im Lande Kanaan bauen sollten.
- b) ☐ machten sich ein goldenes Kalb und beteten es an.
- c) ☐ verbündeten sich mit den Amalekitern.
- d) ☐ wählten einen neuen Führer, der sie nach Ägypten zurückbringen sollte, weil sie nicht wussten, was aus Mose geworden war.

Was meinen Sie?

Welche praktische Anwendung erkennen Sie für Ihr eigenes Leben aus dem Schlachten des Passahlammes?

Überblick über die Bibel (AT)

Antwortblätter



Anweisungen

Nachdem Sie den Emmaus Fernbibelkurs vollständig durchgearbeitet haben, trennen Sie die Antwortblätter sorgfältig aus dem Kursheft heraus und übertragen Sie bitte alle Antworten aus dem Prüfungsteil auf diese Antwortblätter. Kreisen Sie den entsprechenden Buchstaben ein. Beispiel: ①

Falls Sie diesen Kurs von einer unserer Partnerorganisationen erhalten haben, schicken Sie Ihre vollständig ausgefüllten Antwortblätter bitte an die Organisation zurück, von der Sie den Kurs erhalten haben. Falls Sie den Kurs in einer Gruppe studieren, übergeben Sie bitte Ihre Antwortblätter dem Gruppenleiter.

Anmeldung

Vorname, Name:

Geburtsjahr:

Postadresse:

E-Mail-Adresse:

Datum, Unterschrift:

Antworten Prüfungen 1 bis 4

Frage	Prüfung 1	Prüfung 2	Prüfung 3	Prüfung 4
1	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
2	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
3	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
4	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
5	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
6	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
7	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
8	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
9	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
10	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
Punkte				

Antworten Prüfungen 5 bis 8

Frage	Prüfung 5	Prüfung 6	Prüfung 7	Prüfung 8
1	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
2	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
3	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
4	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
5	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
6	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
7	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
8	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
9	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
10	a b c d	a b c d	a b c d	a b c d
Punkte				

Was meinen Sie?

Prüfung 1

Welche praktische Anwendung erkennen Sie für Ihr eigenes Leben aus dem Schlachten des Passahlammes?

Prüfung 2

Welche praktische Anwendung erkennen Sie für Ihr eigenes Leben, wenn Sie die Ergebnisse von Gehorsam und Ungehorsam der Kinder Israels studieren?

Prüfung 3

Welcher der Richter beeindruckt Sie am meisten und warum?



Emmaus Fernbibelkurs

kompakt. verständlich. fundiert.

Dieses Buch wurde hauptsächlich für zwei Gruppen von Menschen geschrieben. Zuerst einmal für die, die nichts oder nur sehr wenig von der Bibel kennen, aber gern mit diesem Buch aller Bücher vertraut werden möchten. In diesem Bibelkurs geben wir einen kurzen Überblick über den Inhalt des Wortes Gottes.

Des Weiteren ist der Bibelkurs an solche gerichtet, die mit den einzelnen biblischen Begebenheiten zwar vertraut sind, sie aber nicht miteinander verbinden oder in den geschichtlichen Zusammenhang setzen können. Dieser Überblick wird helfen, die gutbekannten Geschichten und Begebenheiten in das rechte Verhältnis zueinander zu bringen und ihre Bedeutung zu erklären. Wir können uns hier nur mit den großen Leitlinien der biblischen Berichterstattung beschäftigen.

Überblick über die Bibel – Altes Testament

Kontaktadresse für Deutschland

Emmaus Fernbibelschule c/o Stiftung Missionswerk Werner Heukelbach
51700 Bergneustadt, DEUTSCHLAND

Kontaktadresse für die Schweiz

Emmaus Fernbibelschule, Sonnenhofstrasse 13
8500 Frauenfeld, SCHWEIZ

Kontaktadresse für Österreich

Emmaus Fernbibelschule c/o Stiftung Missionswerk Werner Heukelbach
Postfach 14, 8200 Gleisdorf, ÖSTERREICH

www.emmauskurse.org